

Fahrradfreundliche Stadt: Einmischen in Politik

Kurzbeschreibung/Ablauf

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammeln Kriterien für die Fahrradfreundlichkeit in Städten und bewerten ihre eigene Stadt dahingehend. Sie formulieren Fragen an die politische Spitze ihrer Kommune und können bei Interesse ein Interview mit dem Bürgermeister oder dem Fahrradbeauftragten ihrer Kommune durchführen. Zum Start der Aktion sollen die Teilnehmer Kriterien für die Fahrradfreundlichkeit in Städten, indem Sie an ihren Alltag als Radfahrer denken oder gezielt ihre Freizeitwege auf Problempunkte, Schwachstellen aber auch auf Positives für Fahrradfahrer abfahren oder indem sie das Internet Nutzen. Hier eignet sich u.a. die Homepage der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in NRW", deren Städte sich in Form von Einzelporträts mit ihren Maßnahmen auf der Homepage vorstellen. Münster und Marl könnten exemplarisch betrachtet werden. Sie gehören zu den "Vorzeigestädten" hinsichtlich Fahrradpolitik in Deutschland. Im Anschluss daran sammeln die Teilnehmer Fragen, die sich aus der Beschäftigung mit der Thematik ergeben und die sie der politischen Spitze ihrer Kommune/Gemeinde stellen möchten. Hiermit kann ein Interview durchgeführt werden.

1

Voraussetzung / Material

Zugang zum Computerraum

Tipps

Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. bietet hilfreiche Unterstützung unter

www.fahrradfreundlich.nrw.de .